

Fünffjahresbilanz des Monitoring-Projektes (G)ARTEN@ELSA in Oberhausen (2001-2005)¹

BERNHARD JACOBI

Bernhard Jacobi, Dieckerstr. 26, 46047 Oberhausen, E-Mail: h.b.jacobi@gmx.de

Der Dachgarten

Das Elsa-Brändström-Gymnasium verfügt über einen ungewöhnlichen Schulgarten. Dieser liegt auf dem Dach eines eingeschossigen Gebäudeteils in ca. 5 m Höhe über Grund. Das Dach wurde früher als Sportstätte genutzt. Nach dem Verfall des Tartanbelages wurde es in einen Dachgarten umgestaltet. Dieser weist aus Gründen der Statik überwiegend einen sehr flachgründigen Boden auf. Ausnahme ist ein Gebüschbereich in der ehemaligen Sprunggrube.

Das Kleinklima des Dachgartens ist lagebedingt warm-trocken (mediterran). Die Bepflanzung besteht aus winterharten einheimischen und fremdländischen Sträuchern sowie vor allem aus einheimischen Wildkräutern und -stauden. Eine Bodenbearbeitung findet nur in geringstmöglichem Umfang statt. Gift wird nicht eingesetzt. Spontan auftretende Gehölze wie Birken, Weiden sowie Brombeere und Efeu werden alljährlich entfernt bzw. stark zurückgedrängt („Sukzessionsbremse“). Gräser werden nicht absichtlich gefördert, z. T. entfernt („Blumenwiese ohne Gräser“). Verluste aus dem Artenbestand bzw. Ergänzungen werden durch Anzucht aus Samen ersetzt bzw. hinzugefügt. Pflegeziel ist ein höchstmöglicher Artenreichtum auf geringstem Raum.

Alle anfallenden Arbeiten werden von Schülerinnen und Schülern der Ökologiekurse der 9. und 10. Jahrgangsstufe unter Anleitung des Lehrers (Autors) durchgeführt.

¹ Kurzfassung eines Vortrages auf der Tagung „Flora und Fauna im westlichen Ruhrgebiet“ am Sonntag den 29. Januar 2006 der Biologischen Station Westliches Ruhrgebiet und des NABU Oberhausen. Veröffentlicht auf der Internetseite www.bswr.de im Februar 2006.



Abb. 1: Der Dachgarten des Elsa-Brändström-Gymnasiums.

Erfassung des Arteninventars und Dokumentation

Seit 2001 wird systematisch der Artenbestand (Pflanzen und Tiere) des Dachgartens mit Hilfe von Datenblättern erfasst und katalogisiert. Die Funde werden in Form Digitalaufnahmen belegt und in Abständen (bisher: 2002, 2006) auf einer CD-ROM reich bebildert und kommentiert als Gesamtinventar in Form einer Offline-Webseite präsentiert.

Die CD ist rechtzeitig zum Flora-Fauna-Tag 2006 in der Version 2.0 Beta erschienen und wurde dort kurz vorgestellt. Die Endversion dieser Auflage wird in Kürze über die BSWR zum Preise von € 5.- zu beziehen sein (Abb. 2). Zum Vergleich ist auch die frühere Version 1.0 mit auf der CD enthalten.

Erfasst werden alle systematischen Gruppen der Pflanzen und Tiere, bisher mit folgenden Ausnahmen: Algen, Moose, Gräser, Milben. Ebenfalls nicht systematisch erfasst wurden bisher die Pilze und Flechten.



Abb. 2: CD-Cover (G)ARTEN@ELSA

Die Erfassung erfolgt durch Sichtbeobachtung, bei Kleintieren ggf. durch Fang in Lupendosen. Auf eine Herbarisierung von Pflanzen wird verzichtet, da eine floristische Zielsetzung nicht sinnvoll wäre bzw. nicht verfolgt wird. Kleintiere wurden bisher nur in seltenen Ausnahmen zu Bestimmungszwecken abgetötet (Ameisenarbeiterinnen). Die Bestimmung erfolgt mit Hilfe von Foto-Naturführern bzw. in schwierigeren Fällen mit Bestimmungsschlüsseln. Auf die Bestimmung heikler Gruppen (Bienen der Gattung *Hylaeus*, Spinnen der Gattung *Pardosa*) wurde bislang verzichtet. Im Zweifelsfall wird eine Art unter der Gattungsbezeichnung als sp. (species) geführt.

Die Artenzahl der vorhandenen Pflanzen liegt bei ca. 150, die der bisher nachgewiesenen Tierarten bei etwa 290. Bei den Pflanzen sind die Korbblütler mit der größten

Artenzahl vertreten, unter den Tieren stellen die Spinnen (siehe den folgenden Bericht des Schülers PAWEL WOJCIKOWSKI), Käfer und Bienen die mit den bisher größten Artenzahlen nachgewiesenen Gruppen (>40 Arten) dar.

Besonderheiten

Unter den nachgewiesenen Insektenarten sind einige bemerkenswert. Diese wurden zum Teil (1.-4.) schon auf dem Fauna-Flora-Tag 2005 mit vorgestellt. Es handelt sich um die folgenden Arten:

1. *Meconema meridionale* Mittelmeer-Eichenschrecke (vgl. SCZEPANSKI & JACOBI 2005)
2. *Megachile rotundata* Luzerne-Blattschneiderbiene
3. *Nomada armata* Kuckucksbiene der Witwenblumen-Sandbiene *Andrena hattorfiana*
4. *Sympecma fusca* Gemeine Winterlibelle
5. *Calosoma inquisitor* Kleiner Puppenräuber (vgl. JACOBI 2005)
6. *Harmonia axyridis* Asiatischer Marienkäfer

Der Fundbericht zu 5. ist als pdf-Datei auf der Webseite der BSWR zu finden, ebenso eine Fundmeldung zu 6., über die im Anschluss die Schülerin PATRICIA WIENEN berichtete.

Sogar bei den Pflanzen wurden zwei interessante Arten festgestellt, die nicht wesentlich auf dem Dachgarten gebracht wurden:

1. *Claytonia perfoliata* Durchwachsenblättrige Claytonie
2. *Anthericum liliago* Astlose Graslilie (Abb. 3)

Für diese Arten kann eine Verschleppung von Samen mit Bodenmaterial durch die mit der Anlage des Dachgartens betraute Gärtnerei (Fa. Frömmel, Mülheim a. d. R.) nicht ausgeschlossen werden. Die Anlage erfolgte 1991. Die Claytonie wurde 2001, die Graslilie 2005 gefunden, also erst 10 bzw. 14 Jahre später. Möglich erscheint auch eine Samenverbreitung über Zugvögel, z. B. Waldschnepfen, die sicher gelegentlich im lichten Gebüschbereich des Dachgartens unbemerkt rasten.

Das Projekt (G)ARTEN@ELSA wird fortgeführt.



Abb. 3: Astlose Grasllilie (*Anthericum liliago*)

Literatur

- JACOBI, B. (2005): Fund eines Kleinen Puppenräubers (*Calosoma inquisitor*) in Oberhausen/Rheinland. – Elektronische Aufsätze der Biologischen Station Westliches Ruhrgebiet 4: 1-2. Online im Internet: URL: <http://www.bswr.de>
- SCZEPANSKI, S. & JACOBI, B. (2005): Notizen zur Ausbreitung der Südlichen Eichenschrecke (*Meconema meridionale* Costa) in Nordrhein-Westfalen (Insecta: Saltatoria). – Natur und Heimat (Münster) 65 (1): 1-6.
- WOJCIKOWSKI, P. (2006): Die Spinnenarten des Dachgartens des Elsa-Brändström-Gymnasiums in Oberhausen. – Elektronische Aufsätze der Biologischen Station Westliches Ruhrgebiet 6.3: 1-3. Online im Internet: URL: <http://www.bswr.de>
- WIENEN, P. (2006): Out of Asia – der Asiatische Marienkäfer in Oberhausen – Elektronische Aufsätze der Biologischen Station Westliches Ruhrgebiet 6.2: 1-2. Online im Internet: URL: <http://www.bswr.de>